

Christuskirche Schulau

Feldstraße 32-36, 22880 Wedel

Familienkirche

Erntedank - 03. 10. 2024

von Pastor Udo Zingelmann mit Konfirmanden

Predigttext: 1.Mose 1-2,4

„**Erntezeit ist Schöpfungszeit**“ – die KonfirmandInnen haben die alten Worte der Bibel mit eigenen und aktuellen Bildern gefüllt. Wir müssen uns jetzt nicht darüber streiten, wer eigentlich recht hat mit seiner Vorstellung von der Erschaffung der Welt: die Bibel mit ihren sieben Tagen oder die Darwin mit seiner Evolutionstheorie – beide haben recht insofern, dass der eine beschreibt, wie die Welt entstanden ist und die andere beschreibt, worum und wozu die Welt entstanden ist.

Denn uns ist bei der Vorbereitung noch einmal beim Heraussuchen und Einordnen der Bilder eines deutlich geworden: abgeschlossen war die Schöpfung nach der Bibel nicht mit der Erschaffung des Menschen, sondern mit der Ruhe am siebten Tag. Erst mit ihr ist nach der Bibel die Schöpfung vollendet – und damit wird auch

beschrieben, dass die Welt, in der wir leben, eine vollendete, eine ganze und bewahrenswerte ist.

Und es wird die Aufgabe des Menschen beschrieben: „kümmert euch“ in der gelesenen Übersetzung; „herrscht über die Erde“, wobei „herrschen“ im alttestamentlichen Sinne meint „verantwortungsvoll umgehen“.

Nicht nur verantwortungsvoll in dem Sinne, dass wir unseren Kindern einst eine Welt hinterlassen, in der man nicht schlechter leben kann als zu unserer Zeit, sondern auch in dem Sinne, dass der Wert jeder Kreatur unverlierbar ist.

Das alles fassen wir zusammen in einer kleinen Papierblume, die aufgeht, wenn sie mit auf das Wasser gelegt wird und dann nicht nur ihre Blütenblätter entfaltet, sondern auch ihr Geheimnis preisgibt, dass Sie zu Hause entdecken dürfen (Sie bekommen alle eine solche Blume geschenkt).

Ein Hinweis nur dazu: in der jüdischen Tradition heißt es, dass ein Mensch immer zwei Zettel in der Tasche mit sich tragen müsse und - je nach Situation – jeweils den passenden herausziehen und sich vor Augen halten müsse. Auf dem einen Zettel sei geschrieben: „Ich bin Staub und Asche“ und auf den anderen: „Um meinetwillen ist die Welt geschaffen“. Denn letzteres weist auf den tieferen Sinn der Schöpfungsgeschichte: zu sagen, dass du und ich keine Produkte des Zufalls und Launen der Natur sind, sondern gewollt und geliebt von dem Gott, der Himmel und Erde gemacht hat – technisch gesehen vielleicht auch in mehr als nur sieben Tagen.....

Fürbittengebet

Allmächtiger Gott,

um unseretwillen hast du die Welt geschaffen, die wir doch nur Staub und Asche sind. So bitten wir dich für die Welt und die Menschen darin:

Wir bitten dich, Gott, für den Erhalt der Schöpfung, für die Bewahrung der Welt. Lass die Menschheit erkennen, wie sehr sie eine gesunde Umwelt brauchen. Hilf ihnen, das Klima zu retten. Gib ihnen Respekt vor der Erde und ihren Schätzen, dass nicht dem Raubbau zum Opfer fällt, was morgen noch gebraucht wird.

Wir bitten dich, Gott, für das Zusammenleben aller Menschen. In den Familien, wie auch zwischen den Nationen und Völkern. Hilf zur Versöhnung, wo man sich streitet. Stärke die Kraft, einander zu vergeben und sich zu respektieren. Lass uns nie vergessen, dass wir alle geschaffen sind als Ebenbild Gottes.

Wir bitten dich für den Frieden in aller Welt, besonders dort, wo heute niemand weiß, wie Frieden zu machen ist. In der Ukraine ebenso wie heute am Vorabend der neuen Eskalation im Nahen Osten, wo die Völker verknotet sind in nicht enden wollendem Kampf und immer neuem Leid auf allen Seiten. Finde du Wege zum Frieden für alle.

Amen